

## **I Miss The Way You Say My Name**

01.01.1970

0

## Theresa Hopkins

05:32 PM

Hey Lieblingmensch,  
musste grade an dich denken  
und vermisse dich schrecklich! :(

Wie läufsts bisher und wie geht es dir?

## Alexander Hopkins

05:35 PM

Huhu Sonnenschein!  
Ich vermisse dich auch ganz schrecklich! :cry:

Ich würde sagen es könnte wohl nicht besser laufen. Die Stores sind überflutet mit Leuten, die das Album, Bilder und Autogramme wollen.  
Bin ein bisschen müde, aber sonst alles gut :happy-kiss:

Hoffe bei dir auch?

## Theresa Hopkins

05:41 PM

Na immerhin ist geteiltes Leid, halbes Leid. :D

Das freut mich, dass es für euch gut läuft!  
Apropos müde: Habe Bilder gesehen, da siehst du mehr als nur müde aus :(  
Ich hoffe, dass es nicht ZU stressig ist?

Ja, alles gut. Auch wenn ich froh über das Haus bin, so ist es schon seltsam hier nun alleine zu sein...mit so vielen Räumen. :)

## Alexander Hopkins

05:44 PM

Ach herje wurden wieder Bilder veröffentlicht? Ach alles gut. Ist nur sehr eng alles getaktet..

Ja ok vielleicht hab ich das Essen ein wenig schleifen lassen :shy:

Das kann ich mir vorstellen. Bald bist du nicht mehr allein. Ich freu mich schon, wenn ich dich wieder in die Arme schließen kann :heart:

## Theresa Hopkins

05:49

Eine Hand voll. Ja, das kann ich mir vorstellen.

Nicht tun! Sonst stopf ich dich demnächst voll bevor du gehst  
oder ich beauftrage einen der Jungs damit, dir beizeigte etwas Essbares vor die Nase zu halten!  
Du kennst mich - ich mache meine Drohungen wahr! :D

Vielleicht brauche ich doch nen Hund, dann ist es hier nicht ganz so leer und ich hab einen Beschützer  
:D ,  
bis ich mich wieder an dich klammern kann. :heart:

## Alexander Hopkins

5:55 PM

Es ist ja auch nicht wirklich Absicht. Hab manchmal einfach keinen Hunger... und bei dir schmeckt es  
einfach besser :kisses:

Wenn ich wieder da bin, können wir mal ins Tierheim gehen. Vielleicht gibt es da jemand, der schon  
auf genau uns wartet. :smiley:

## Theresa Hopkins

05:59 PM

Danke.



Muss ich dir demnächst Lunchpakete mitgeben? :D

Ja, das ist eine gute Idee. :heart:  
Habt ihr jetzt etwas Freizeit oder seit ihr immer noch im Stress?

## Alexander Hopkins

06:01 PM

Aber die bleiben ja nicht so lang haltbar. :blush:

Das machen wir auch wirklich. :D  
Ja ich sitze auf dem Bett im Hotel ^^

## Theresa Hopkins

06:12 PM

Dann muss ich Dinge einpacken, die nicht schnell verderblich sind.  
Am besten in einer schönen Dino-Dose :D

Ja, das machen wir wirklich!  
Sollen wir zum Videocall switchen?

## Alexander Hopkins

06:12 PM

Dino? Im Ernst? :joy:

Ja, das ist eine gute Idee :heart:

## Theresa Hopkins

06:16 PM

Die Anderen würden dich bestimmt beneiden, oder meinst du nicht?! :P

Okay, dann bis gleich  
♥

## Alexander Hopkins

Alex wählte somit nun den Videocall aus. War es einfach ein Stück Zuhause, wenn er seine Frau sehen konnte. Zudem vermisste er ihr wunderschönes Lächeln, wenn sie ihn einfach nur ansah. Tessa nahm natürlich direkt an und Alex grinste breit und wohl noch immer mega verliebt. "Also wenn, dann will ich schon Paw Patrol", reagierte er noch auf die Lunchbox mit Dino.

## Theresa Hopkins

Es dauerte nicht lange, bis das Display ihres Handys den Videocall ihres Mannes ankündigte. Diesen nahm sie natürlich direkt an, platzierte das Handy dabei in einer Halterung auf dem Schreibtisch. Dem gegenüber gestellt, hatte sie das Bügeleisen aufgestellt um die angefallene Wäsche zu bewältigen, ebenso wie ein paar Vorhänge, die sie aufhängen wollte, wenn Alex wieder daheim war. Sie erwiderte sein Grinsen, ein ebenso verliebter Unterton in diesem.

"Paw Patrol?! Das ist doch mittlerweile sowas von Mainstream!  
Ich finde bestimmt noch eine viel schönere Lunchbox für dich!"

Das Grinsen auf ihrem Gesicht wurde fast schon etwas gehässig und sie würde wohl definitiv nach so eine Box Ausschau halten. Vielleicht als kleines Begrüßungsgeschenk?!

"Wie ist das Zimmer? Bekomme ich eine Roomtour?"

## Alexander Hopkins

Alex sah, dass Tessa wohl gerade dabei war den Haushalt zu schmeißen.

"Irgends Bügelwäsche."

Dabei verzog er leicht das Gesicht. Aber wenn es wohl eines gab im Haushalt, was er so überhaupt nicht mochte, dann war das bügeln. Wäsche waschen okay, aber bügeln? So gar nicht sein Ding. Hatte er für seine Anzüge und Hemden unterwegs so ein mobiles Teil mit Dampf, wenn er nochmal ein paar Falten entfernen wollte. Da war er echt froh, dass seine Frau ihm in der Regel die Klamotten bügelte.

"Mainstream? Ich finde die halt süß."

Dabei musste er lachen. Wobei er sicher auch noch was anderes finden würde.

"Misses Hopkins möchte eine Roomtour? So so. Aber besonders ist es gar nicht."

Mit dem Handy in der Hand stand er auf, worauf nun mehr als sein Gesicht zu sehen war, denn er trug nur eine schwarze Hose. Er lief ein wenig durch den Raum.

"Sehr schlicht oder? Aber ich will hier ja auch nicht lang bleiben."

## Theresa Hopkins

"Ja und genau DESWEGEN stehe ich hier jetzt mit nem ganzen Wäschekorb voll."

Sie streckte ihm die Zunge entgegen. Alexander beteiligte sich ebenso im Haushalt wie sie es tat, da gabs keine Geschlechtertrennung. Nur war sie eben häufiger zuhause als er es war. Wenn er aber da war, packte er genauso an und kümmerte sich ebenso um die Wäsche, wie sie es tat - auch sich die Abneigung gegen das Bügeln hin und wieder durchaus bemerkbar machte. Da drückte ihr Mann sich nämlich gerne vor.

"Süß? Ich finde die schrecklich nervig. Über all sind diese weirden Hunde."

Das Thema war dann aber erstmal ad acta gelegt, denn sie wollte eine Roomtour haben.

"Möchte sie, ja." Sie nickte schmunzelnd und beobachtete, wie Alex sich erhob.

Dabei ging ihre rechte Braue in die Höhe. "Ist es warm in den Zimmer oder wolltest du mich nur daran erinnern, was ich grade ganz besonders vermisse?", scherzte sie bei dem Anblick seines nackten Oberkörpers.

"Ja, ist schon schlicht aber Hauptsache sauber?" Ohnehin war es nirgendwo so schön wie zuhause.

## Alexander Hopkins

Alex hielt nichts von einer klassischen Hausfrau oder solchen Dingen. Männer sollten genauso anpacken. Allerdings eine Sache gab es eben, die er gern der Frau überließ und das war bügeln. Es gab für ihn nichts schlimmeres und er war der Überzeugung, dass das auch eher den Frauen lag. Bei ihm würde es am Ende noch Brandflecken geben.

Schließlich bekam sie eine Roomtour, wo sie vermutlich feststellen konnte, dass es nun nichts besonderes war und sie auch nichts verpasste. "Ach vermisst du diesen Adoniskörper?" Er lachte,

denn natürlich war das Wort nicht ganz ernst gemeint. "Nein, ich war duschen und ja kennst mich doch." Schmunzelnd blickte er in das Handy. Sie hatte vermutlich Glück, dass er überhaupt Klamotten an seinem Körper trug. War er ja schon der Typ, der auch einfach nackt durch die Wohnung, bzw. Haus lief.

"Ja sauber ist es. Bin da auch froh, dass sie uns in der Regel sehr gute Hotels raussuchen. Hab aber oft genug betont, dass ich keine Suite brauche. Was soll ich auch allein in so einem großen Zimmer. Und selbst wenn wir es uns teilen und ich mit einem der Jungs hier schlafen würde." Verbrachten sie ja die wenigste Zeit in den Räumen und zum Schlafen war es egal.

"Und bei dir alles gut?", wollte er dann wissen.

## Theresa Hopkins

Sie stimmte in sein Lachen ein über die gestellte Frage.

"Nicht nur den.", antwortete sie ihrem Mann dann aber ehrlich. Es reichte schon eine räumliche Trennung von fünf Stunden, damit sie ihn vermisste. "Mh ja, das tu ich - ziemlich gut." Und es war wohl tatsächlich verwunderlich, dass er überhaupt was am Körper trug.

"Die sollen euch auch bloß nicht zu sehr verwöhnen. Sauber reicht."

Ein Schmunzeln spiegelte sich auf Tessas Zügen wieder. Eine gewisse Bescheidenheit war ihr schon wichtig und sie wusste, dass es auch ihrem Mann ein Anliegen war, auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben - egal wie gut es grade lief.

"Ja, alles gut", versicherte sie ihm.

"Alltag halt und ich zähle die Tage bis zu unserem Urlaub. Ach und meine Mom kommt nachher zum Abendessen vorbei." Um ihr ein wenig Gesellschaft zu leisten - in dem großen leeren Haus. Daran würde sie sich wirklich gewöhnen müssen. Aber das war ein Luxusproblem.

## Alexander Hopkins

"Mhh auch meine Stimme, die dir schöne Worte ins Ohr flüstert?" Er wackelte mit seinen Augenbrauen. "Ach nein warte.. mein Hintern?" Grinsend sah er sie nun durchs Handy an. Wusste er, dass sie auf den stand.

"Außer ich habe dich dabei. Dann darf es gern auch mal eine Suite sein." Hatten sie diese vor allem in Vegas ausgiebig genutzt. An diese Nacht dachte er noch gern zurück, wie sie sich durch die Laken wälzten und ihre Ehe feierten.

"Die Tage zähle ich auch schon." Das würden dann 2 Wochen nur sie beide sein. Das mussten sie genießen. Wer weiß wann sie diese Gelegenheit mal wieder haben würden. "Oh wie schön. Dann sag ihr liebe Grüße von mir." Verstand er sich ja zum Glück mit seiner Schwiegermutter sehr gut. Konnte er sich als Mann da wohl glücklich schätzen. "Und es funktioniert auch noch alles im Haus?" War ja alles noch neu und manchmal ging da schneller was kaputt, als man dachte.

## Theresa Hopkins

"Mhm", summte sie in die Hörer, ein kleines verwegenes Lächeln auf den Lippen. "Deinen Hintern?! Ja, den vermisse ich schon wenn du ne Hose drüber trägst.", scherzte sie, gefolgt von einem amüsierten Glucksen.

"Das war schon ziemlich dekadent und mal ganz schön." Sowas sollte aber wohl wirklich eine Ausnahme bleiben. Sonst wäre es auch nichts Besonderes. Außerdem war es ja ein "Geschenk" gewesen.

Mal abgesehen von der Vorfreude auf das Haus, konnte Tessa sich kaum erinnern wann sie sich das letzte Mal auf etwas SO sehr gefreut hatte wie auf den anstehenden Urlaub/Flitterwochen. Zwei ganze Wochen nur für sie beide, wo die "Jobs" mal keine Rolle spielten...und vermutlich viel zu schnell rum waren.

"Das mache ich auf jeden Fall." Und vermutlich würde sie auch wieder welche zurückgeben müssen. Das war immer so. Beschwerden wollte sie sich aber nicht, immerhin war sie froh, dass alle sich untereinander so gut verstanden. Vermutlich keine Selbstverständlichkeit. Aber weder sie noch Alex konnten von "Schwiegermonstern" reden. "Also bisher teu teu teu! Es klappt alles so wie es soll. Keine Probleme. Vielleicht bleibt es jetzt ja mal so." Wobei sie das nicht zu laut beschwören wollte.

## Alexander Hopkins

"Na das war ja klar." Alex musste lachen, aber sein Hintern schien es ihr angetan zu haben. Er selbst könnte gar nicht sagen, was er an ihr am meisten liebte. Vermutlich die Augen und ihr Lächeln. Wobei sie einfach im Gesamtpaket einfach perfekt und wunderschön ist. Es kam noch immer vor, wo er sich frug, wie er sie überhaupt verdiente.

Alex war froh, dass seine Schwiegermutter ihn mochte und nicht eher skeptisch war oder gar sauer, weil er öfter Tessa allein ließ. Doch wenn es drauf ankam und er gebraucht wurde, dann war er immer da. Er würde auch immer nachhause kommen, wenn mit Tessa was wäre oder sie ihn unbedingt brauchte. Stand sie natürlich weit über seinem Job. "Ach mir fällt gerade ein, dass Grace morgen bei dir was holen wollte. Bzw. sie wollte gern ein Shirt von mir haben für eine Pyjamaparty bei einer Freundin. Soll wohl ihr Nachthemd sein oder so. Gibst du ihr einfach irgendeins?" Es war nichts neues, dass Grace gern mal vor ihren Freundinnen mit ihm prahlte. Aber war das alles noch im Rahmen und nicht übertrieben. "Und wenn du keine Zeit hast, dann wimmel sie ruhig ab. Ich hab ihr gesagt, dass sie dich nicht nerven soll." Dabei musste er schmunzeln. So süß und toll Grace sein konnte, so konnte sie aber manchmal auch nerven und sehr anhänglich sein.

## Theresa Hopkins

Auch wenn sie grade dabei war einen der Vorhänge zu falten und dann auf einen Stapel zu legen, so hörte sie Alexander dennoch weiterhin aufmerksam zu. Blickte in die Kamera, während er ihr erzählte, dass sie seiner Schwester einfach irgendeins seiner Shirts geben sollte.

"Hat sie gesagt, wie spät sie vorbeikommen wollte? Ich bin morgen zeitweise in der Redaktion und habe ein paar Termine. Nicht, dass wir uns verpassen." Dann würde sie vor verschlossener Türe stehen und das wäre sicher ärgerlich.

"Wie nett von dir, ihr sowas direkt konkret zu sagen.", lachte Tessa und hätte sich die Zeit für Grace schon gerne genommen, je nachdem wann diese aber vorbeischaun wollte, war diese jedoch ziemlich begrenzt.

## Alexander Hopkins

"Naja ich denke nach der Schule. Aber ich kann ihr nochmal schreiben ob sie eine Zeit hat." So sehr er

seine Schwester liebte, so sehr konnte sie aber manchmal auch nerven. Er fand es ja süß, dass sie anhänglich war und auch Tessa so sehr liebte, aber wollte er nicht, dass sie dann auch noch Theresa nervte. Würde seine Frau wohl nie zugeben, aber es gab eben auch ungünstige Zeitpunkte.

"Naja..du weißt ja wie sie ist. Ich mein, wenn du Zeit hast und Lust... dann kannst du sie gern noch reinlassen und dir Zeit für sie nehmen." Würde Grace sich auf jedenfall freuen. Aber es musste eben nicht sein, wenn es gerade nicht passte. "Ich hab vor kurzem ein paar Spiele gekauft, die Grace auch gern spielt. Die sind im Schrank da neben dem Fernseher. Aber Schatz... wirklich nur wenn du Zeit hast, okay?"

## **Theresa Hopkins**

"Das wäre super, wenn du das machen könntest." Wenn sie dann nicht zuhause war, könnte sie es aber eventuell noch einrichten oder Grace darum bitten dann zu kommen, wenn sie daheim war. Kurz hatte sie überlegt ihr auch einfach eins der Shirts vorbei zu bringen, wenn sie auf dem Heimweg war, vielleicht war Alex kleine Schwester aber auch neugierig was das Haus anbelangte?! Auch wenn sie sicherlich nicht dafür interessierte, dass nun überall das warme Wasser funktionierte aber so generell, was die Umgestaltung der Räumlichkeiten anbelangte.

"Ich weiß. Ich guck einfach wie es zeitlich passt" Und vor allem wie ihre Stimmung war - das war im Moment ja auch so ein Faktor. "und dann nehme ich mir etwas Zeit für sie oder hole einfach nur das Shirt. Mach du dir diesbezüglich mal keine Gedanken." Sie warf ihm eine Kusshand zu. "Was steht bei euch denn jetzt noch an?"

## **Alexander Hopkins**

"Ich schreib dir später nochmal was sie dann geantwortet hat." Grace war in der Regel sehr flott im zurückschreiben. Seit sie das Handy hatte, gab es manchmal nichts anderes für sie. Nicht, weil sie süchtig nach dem Handy war, sondern weil sie so ständig Kontakt zu ihm suchen konnte oder Videos von ihm googeln. War das ihr neues Ding momentan.

"Wenn du Zeit haben solltest, kannst du ihr ja das Haus zeigen... vielleicht ist das auch der Hauptgrund. Oder weil sie dich einfach sehen mag." Dabei schmunzelte er leicht. Konnte er es ihr verübeln?! Wer wollte sie nicht gern sehen. "Noch ein paar Interviews. Dann Autogrammstunden in Stores und ja.. mehr eigentlich nicht. Hauptsächlich Fanarbeit. Im Store sitzen, das Album unterschreiben.. ein paar Bilder machen.. kurz quatschen.. aber wirklich Zeit lassen sie einem ja meist nicht sich zu unterhalten... leider." Fand er persönlich das oftmals sehr schade. Denn tat er gern sich auch mal mit denen austauschen und sie glücklich machen. Doch das Management hatte immer nur die Zeit im Kopf.

## **Theresa Hopkins**

"Okay, super oder du leitest mir einfach ihre Nummer weiter und ich nehme selbst Kontakt mit ihr auf." Sie hatte zu Grace ja auch einen ganz guten Draht. Immerhin kannte sie Alexanders kleine Schwester seit ihrer Geburt, hatte sie zeitweise mit ihm sogar gesittet.

"Ich werde es sehen, aber eine Führung durchs Haus wird bestimmt drin sein." Vermutlich war sie wirklich nur neugierig und etwas zu schüchtern, um den Wunsch direkt zu äußern. "Mehr nicht?! Der Tag hat gar nicht mehr so viele Stunden, dafür finde ich es noch recht viel." Tessa schmunzelte leicht



in die Kamera. "Ja versteh ich, das würde ja auch ein bisschen die Bindung zu den Fans stärken." Und vermutlich erhofften sich die meisten auch einen kurzen Plausch bei einem solchen Aufeinandertreffen. "Ich lass dich dann aber mal in Ruhe fertig machen und ich bügel hier den ganzen kram noch weg. Wir können ja nachher nochmal schreiben, wenn ihr durch seid?", schlug sie vor, stellte das Eisen beiseite und ging dann auf ihr Handy zu, um es wieder in die Hand zu nehmen. "Ich liebe und vermisse dich!" Sehnsüchtig lächelte sie ihrem Mann entgegen, bevor das Gespräch zum Ende kam.

## **Alexander Hopkins**

"Ja ist vielleicht besser. Ich schicke dir sie gleich." Würde das vermutlich besser sein, denn wusste er ja nicht, wann seine Schwester antwortete.

"Achsoo du meinst heute. Heute nur noch eine Autogrammstunde. Der Rest dann noch morgen." Vermutlich war er von dem vielen Stress schon ganz durcheinander, sodass er nicht mal mehr richtig zuhörte. Was nicht seine Absicht war! "Ja das machen wir auf jedenfall. Und du willst ja sicher auch fertig werden." Deutete er durchs Handy auf ihre Bügelwäsche. "Ich dich auch." Er formte noch einen Kussmund, ehe er das Handy aufs Bett schmiss und erstmal stöhnend zurücksank und sich mit den Händen durchs Gesicht fuhr. Dann fiel ihm aber wieder ein, dass er Tessa noch die Nummer schicken wollte und tat dies auch.